



Identity Soul *Print*

für Natalie



BEVOR DU LIEST

Das hier ist für dich.

Dieses Gedicht ist keine Analyse und kein Rückblick. Es ist ein Spiegel, gebaut aus dem, was du erzählt hast, und aus dem, was zwischen den Zeilen mitschwang.

Manchmal braucht es fremde Worte, um die eigene Geschichte zum ersten Mal ganz zu hören. Genau dafür ist dieses Gedicht gedacht: als Erinnerung, für die Tage, an denen du vergisst, **wie wundervoll und einzigartig du bist**, und wie viel du schon getragen hast, ohne dass es jemand gesehen hat.

Lies es nicht wie einen Text über eine andere Person. Lies es wie etwas, das du längst gewusst hast, nur noch nie ausgesprochen.

IDENTITY SOUL PRINT



Was aus dir wurde

Vielleicht warst du nie auf der Suche nach einem neuen Leben. Vielleicht hast du nur versucht, wieder zu der zu finden, die du warst, bevor die ersten Sätze über dich gesprochen wurden.

Die Tüchtigen. Die Verlässlichen. Die, die alles managt, bevor jemand merkt, dass etwas zu tun wäre. Die Mutter. Die Mentorin. Die Stimme auf der Bühne, die zittert und trotzdem trägt. Die, die für alle Raum hält, lange bevor sie sich selbst fragt, wer eigentlich für sie da ist.

Am 23. Jänner 1984, an einem Abend in Linz, hat etwas in dir schon gewusst, wofür es sich entscheidet. Kein Plan, kein fertiges Bild. Nur ein Anfang, der seinen eigenen Namen noch nicht kannte.

Deine Großmutter hat gesagt: schau, dass was aus dir wird. Liebevoll gemeint, aus einer Zeit, in der genau das Sicherheit bedeutete. Ein Kind hört so einen Satz nicht als Wunsch, es hört ihn als Auftrag. Also hast du gesammelt. Ein Diplom, dann das nächste, dann noch eines, 6 Ausbildungen, 2 Master, als wäre jeder Titel ein Stein in einer Mauer, hinter der du endlich sicher stehen kannst.

Und dann, mitten im Alltag, ganz ohne böse Absicht, ein Satz, der dich getroffen hat, weil er stimmte: Wo ist eigentlich deine Souveränität. Kein Sturz, kein lauter Bruch, nur ein Satz, der einen blinden Fleck freilegte: wie sehr du bislang für das Leben anderer da warst, und wie wenig für deins.

Du stehst seither auf Bühnen, die dich zittern lassen und trotzdem rufen. Dein Mund ist nicht symmetrisch und wird es nie sein. Deine Stimme trägt trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb. Dein halbes Leben hast du versucht, das gerade zu rücken, was nie wirklich krumm war.

***Heute weißt du:
die Unwucht ist die Unterschrift, nicht der Fehler.***



Was aus dir wurde

Über 500 Frauen haben dir seither das Schwerste anvertraut, das sie sonst niemandem sagen. Versprochen hast du ihnen nichts. Erkannt haben sie in dir etwas, das echt geblieben ist, unter allem, was du auch noch bist.

Seit 2022 stehst du auf eigenen Beinen, ohne dass dich jemand hält. Kein Netz mehr, das für dich mitdenkt. Nur du und das, was du dir selbst gebaut hast, aus Teilen, denen anfangs kaum jemand etwas zugetraut hätte.

Du bist die Eins in deiner Zahl. Mutiger macht dich das nicht zwingend. Nur muss irgendjemand die Tür zuerst aufmachen, damit dahinter überhaupt ein Weg entsteht. Du machst sie auf, ob du willst oder nicht. Das gehört zu deiner Zahl, ob du es dir aussuchst oder nicht.

Vielleicht ist genau das dein Abdruck.

Die Liste all dessen, was du bist, zählt dabei kaum. **Viel mehr zählt die Schulter, die du hingehalten hast, als niemand hinsah**, und die Tür, die du zuerst geöffnet hast, damit andere Frauen sehen: es gibt einen Weg hindurch.

***Du bist längst die, die von Anfang an gemeint war.
Du darfst es dir jetzt nur noch erlauben.***